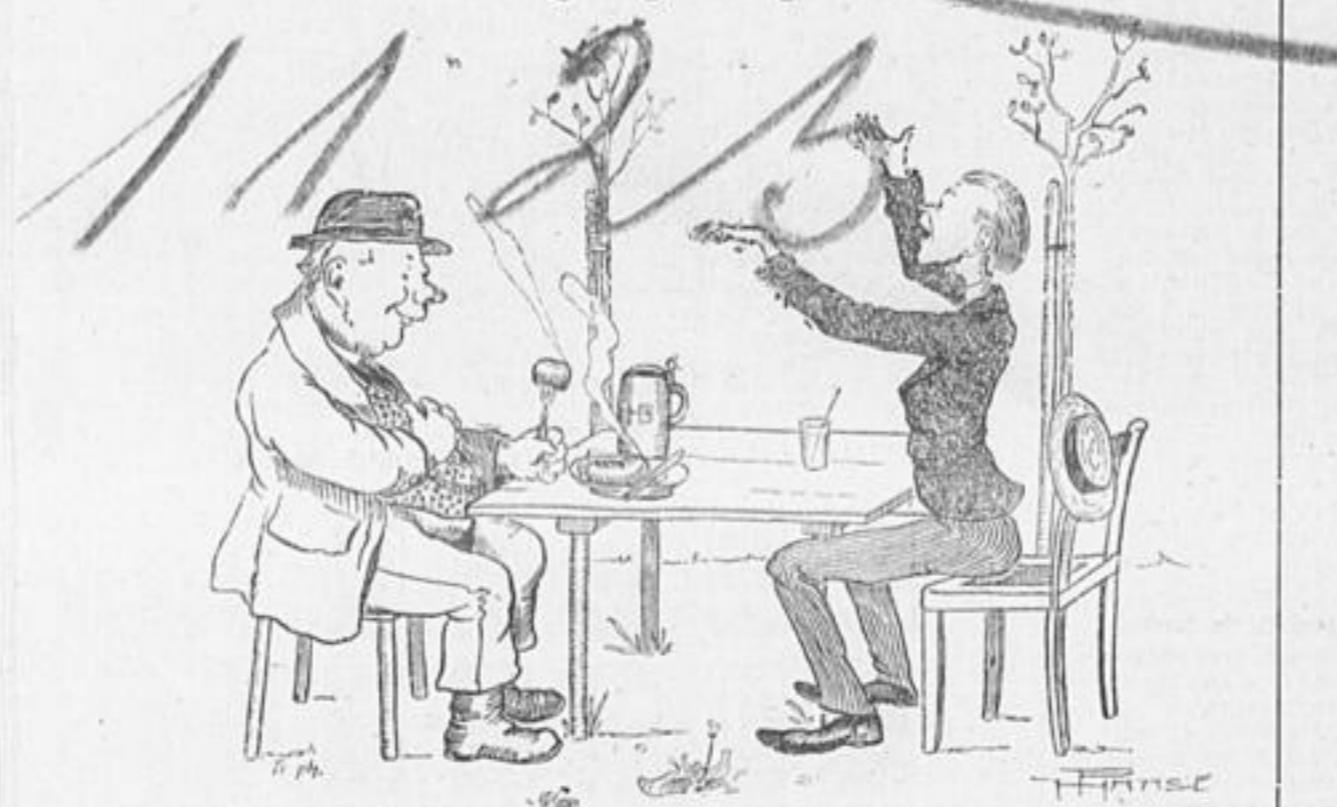


### Humoristisches.

Sein Frühlingsbote.



Junger Herr: „Na, Herr Nachbar, die Verchen singen schon, die Blüthen blühen bald — jetzt wird's doch endlich Frühling.“  
Älterer Herr (Stammgärt): „Ja — recht haben Sie — ich glaube's auch — der Durst wird schon besser!“

(Der scharfsinnige Schuster.) Herr: „Machen Sie mir die neuen Schuhe aber möglichst geräuschlos!“ — Schuhmacher: „Wie Sie wünschen. Aha — der Herr sind wohl verheirathet . . .“

(Unerwartete Auskunft.) Kremder: „Sag' mal, kleiner, ist hier ein Wirthshaus im Dorf? Giebt's da was Weicht's?“ — Junge: „Ja, unfern Herrn Lehner.“

### Gin Dämpfer.



Gek: „Verzeihen Sie, mein Fräulein, man hat mir erzählt, Sie wären eine so vorzügliche Gedankenleseerin; wollen Sie Ihre Kunst nicht auch an mir probieren?“

Dame: „Ich bedaure, mein Herr, aber ich glaube, Ihre Gedanken sind keine passende Lektüre für mich!“

(Durch Elektrizität.) Student (der mit seinem Onkel vom Lande ein sehr elegantes Restaurant besucht): „Siehst Du, Onkel, jetzt drücke ich auf diesen Knopf, und dann kommt das Essen!“ — Onkel: „Na, und dann?“ — Student: „Dann drückst Du auf den andern Knopf und . . . bezahlst!“

### Edelsmuth.



Richter: „Sie sind also geständig, Ihrem Wohlthäter ein Velociped gestohlen zu haben?“

Angeklagter: „Ja, Herr Richter, ich hab's gethan — aber er hatte in kurzer Zeit zwei Rippen und das Nasenbein gebrochen — daß konnte ich nicht länger mit ansehen!“